

# Confused

## Wenn Bassisten und Gitarristen sich gegenseitig verwirren

Von Gedankenchaotin

### Kapitel 5:

Völlig verdattert sahen ihm die vier verbliebenden Bandmitglieder nach, ehe Kai als erster seine Stimme wieder fand.

„Hat er uns jetzt gerade wirklich gesagt, dass wir uns einen neuen Gitarristen suchen müssen?“, fragte er etwas verduzt nach, kratzte sich mit einem seiner Drumsticks am Hinterkopf, vernahm dabei das Nicken der anderen.

„Vielleicht sollte ihm jemand nachgehen.“, mischte sich Ruki nach einigen Minuten ein, wandte seinen Blick augenblicklich zu Reita, entlockte diesem so ein „Was?“, verbunden mit einer hochgezogenen Augenbraue.

„Nicht was! Du bist sein bester Freund, also ist es auch deine Aufgabe, herauszufinden, was mit ihm los ist!“, erwiderte der Kleinere seelenruhig, sah den Bassisten nun fast schon abwartend an.

„Ja ja, ich geh ja schon. Ich hab' ja sonst nichts zu tun!“, erwiderte dieser mürrisch, schnappte sich seine Jacke und lief langsam nach draußen.

„Dafür bist du mir echt was schuldig, Diva!“, murmelte er eher zu sich selbst, als zu irgendwem anders, zuckte im selben Augenblick zusammen, als unmittelbar neben ihm ein „Wer schuldet dir was?“, erklang, was eindeutig von dem blonden Kra – Drummer stammte.

Sofort, als er die Stimme des Blondenen vernommen hatte, hatte er unbewusst eine Hand zur Faust geballt, schließlich war Yasuno der letzte gewesen, der gestern mit Uruha Kontakt gehabt hatte und so war er vielleicht nicht ganz so unschuldig an dessen Entscheidung.

„Frag' doch am besten Uruha. Vielleicht erklärt er dir ja, warum er Gazette verlassen hat!“, murrte Reita nach einigen Minuten nur auf, lief aus dem Gebäude und ließ Yasuno mitten auf dem Gang stehen.

Verduzt sah dieser ihm nach, zog schließlich sein Handy aus der Hosentasche und wählte die Nummer Uruhas – wenn auch vergeblich.

Kurz glitt ein „Geh ran, Kouyou.“, über seine Lippen, ehe er in seinen eigenen Probenraum zurücklief, Mai nur kurz mitteilte, dass er dringend weg musste und anschließend wieder verschwand, ohne dass der Leader überhaupt richtig hatte reagieren können.

Etwa eine halbe Stunde später klingelte er bei dem brünetten Gitarristen förmlich Sturm, fuhr sich unbewohnt nervös durch die Haare.

„Verdammt!“, fluchte er leise, ließ vor der Wohnung Uruhas auf und ab und schlug sich

mit einem „Der Park!“, nach einigen Minuten selbst vor die Stirn.

Sofort lief er in die besagte Richtung, fand' Uruha auch prompt auf der Bank, auf welcher er ihn gestern morgen schon aufgegabelt hatte.

„Müsstest du nicht bei den Proben sein?“, richtete der Brünette sofort das Wort an Yasuno, sah ihn aber dennoch nicht an, als dieser sich neben ihm niederließ.

„Du bist doch auch nicht da.“, wiederholte Yasuno seine Worte von gestern, was Uruha ein Seufzen entlockte.

„Im Gegenzug zu dir, habe ich keine Band mehr.“, murmelte er leise, lehnte seinen Kopf nach kurzem Zögern etwas gegen die Schulter des Drummers.

„Warum bist du gegangen? Wegen Reita?“, fragte Yasuno erneut nach, bekam ein leichtes Nicken des anderen zurück.

„Ich ertrage es einfach nicht, ich täglich zu sehen und ihm doch nicht nahe sein zu können, ihn nicht berühren oder küssen zu dürfen und zu wissen, dass er eine Freundin hat, dass Akemi ihm sogar noch ein Kind schenkt... das bricht mir das Herz... da verlasse ich Gazette lieber und häng' mir meine Gitarre über den Kamin.“, gab er nun seufzend zurück, wobei weder er noch Yasuno bemerkten, dass sie ausgerechnet von der „Freundin“ des Bassisten belauscht wurden.